

Die vierte Auflage der Bike- und Wanderkarte ist da

Der Verkehrsverein Altendorf hat die neue Bike- und Wanderkarte der Region veröffentlicht. Sie kann gratis an diversen Orten in der Region Ausserschwyz bezogen werden.

von Patrizia Baumgartner

Die Erstausgabe der Bike- und Wanderkarte des Verkehrsvereins Altendorf erschien im Jahr 2011 und hat seither vielen Einheimischen und Besuchern die diversen Ausflugsziele in der Region Altendorf/Stöcklichrüz nähergebracht. Für die jetzt erschienene vierte Auflage nutzte der Verkehrsverein die Gelegenheit, die Karte zu aktualisieren und mit neuen Bildern zu modernisieren. Neu werden auch zwei E-Bike-Ladestationen eingezeichnet.

Auf dem Berg und im Tal

Auf der übersichtlichen Karte sind alle Routen, die es zu Fuss oder mit dem Bike zu erkunden gilt, eingezeichnet – mit konkreten Vorschlägen inklusive Distanz- und Höhenmeter-Angabe. Die verschiedenen Wege führen rund um das Naherholungsgebiet Stöcklichrüz. Doch nicht nur der Berg hat einiges zu bieten, auch die schön gelegenen Wege entlang des Oberen Zürichsees in Richtung Lachen oder Pfäffikon sind einen Spaziergang wert.

Wer eine Verschnaufpause einlegen oder das Panorama geniessen möchte, findet auf der neuen Karte auch zahlreiche Berggasthöfe, Berghütten und Grillstellen. Für die Anreise mit dem ÖV sind die verschiedenen Kontaktstellen ebenfalls aufgelistet.

Die neue Karte ist ab sofort erhältlich und wurde mit einer Auflage von 10 000 Exemplaren gedruckt.



Vom Startpunkt Altendorf aus gibt es diverse Bike- und Wanderwege. Neu sind unter anderem zwei E-Bike-Ladestationen verzeichnet.

Bild zvg

Bisher war die Karte beim Bräggerhof auf einer grossen Tafel aufgezogen, diese wird ebenfalls aktualisiert. «Neu erstellt der Verkehrsverein zudem im Dorfkern von Altendorf und beim Parkplatz Näggen je eine weitere Orientierungstafel», so Projektleiter Patrick Züger. Auch die

Restaurants ums Stöcklichrüz erhalten kleine Tafeln zum Aufhängen.

www.verkehrsverein-altendorf.ch

Die Karte ist kostenlos und an diversen Orten aufgelegt; auf Gemeindeverwaltungen (Altendorf, Lachen, Galgenen, Wangen, Schübelbach, Vorderthal, Innerthal, Freienbach und Feusisberg), in

Bikegeschäften der Region (Trophy Bike, Altendorf; AR cycling, Pfäffikon; Velo Wildhaber, Siebnen; Roletto, Schindellegi), wie auch in diversen Restaurants und Alpwirtschaften (Sattellegg, Gueteregg, Stöcklihütte, Naturfreundehaus Sonnenberg und Waldeggi, Körnlisegg, St. Meinrad, Etzel Kulm, Bilstenhof, Skihütte Skiclub Lachen und Diebishütte, Ruchweid, Johannsburg und Schlossstübl).

Die Kängurus sind wieder gehüpft

Für weltweit über sechs Millionen Kinder und Jugendliche steht der dritte Donnerstag im Monat März im Zeichen des Kängurus. Hiermit ist nicht das Tier, sondern ein Multiple-Choice-Wettbewerb gemeint, in welchem Kinder im Bereich Mathe neue Herausforderungen annehmen.

Am vergangenen Donnerstag war es für 123 Kinder der Primarschule Altendorf soweit, sich während 75 Minuten mit 24 anspruchsvollen und kreativen Matheaufgaben auseinanderzusetzen.

Unter der Leitung von Guido Rüttimann und in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen der 3. bis 6. Klassen sowie der Fachlehrperson der Sphinx (Begabtenförderung) fand zeitgleich der sogenannte Känguru-Test statt. Noch nie zuvor stellten sich so viele Schüler und Schülerinnen freiwillig dieser Herausforderung und starteten nur mit Notizmaterial ausgerüstet in diese aussergewöhnliche Prüfungssituation.

Sphinx-Schüler immer dabei

Vorab war es möglich, für diese eher unkonventionellen Matheaufgaben zu üben: sei es über die Homepage www.kaenguru-schweiz.ch und/oder das Lösen der letztjährigen Tests sowie mit Hilfe von Knobeleien, Kopfnüssen und

Logikrätseln. Wie viel Zeit in diese Vorbereitung investiert wurde, war für die Lehrpersonen der teilnehmenden Kinder wie auch für die Kinder selbst frei wählbar. Eine Ausnahme bilden hierbei die Primarschüler der Klassenstufen 3 bis 6, welche zurzeit den Sphinx-Unterricht besuchen und somit traditionell an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Während die geltenden Corona-Massnahmen beachtet und eingehalten wurden, arbeiteten die Schülerinnen und Schüler fleissig unter Aufsicht der betreuenden Lehrpersonen. Nach Ablauf der intensiven Höchstleistung war Zeit, um sich kurz zu erholen und sich dem alltäglichen Lernstoff zu widmen.

Bis die Auswertung und Rangverkündigung allerdings stattfindet, müssen sich die Kinder und Lehrpersonen nun in Geduld üben, da schweizweit über 20 000 Kinder diesen Wettbewerb bestreiten.

Schule Altendorf



Konzentrierte Schülerinnen und Schüler beim Känguru-Test.

Bild zvg

SIEBNEN

Velobörse nur bei trockenem Wetter

Schon bald kann die Winterrüstung wieder versorgt und das Velo oder andere Sommersportartikel aus dem Winterquartier hervorgeholt werden. Wer sich ein neues Velo oder ein anderes Gefährt anschaffen will, kann das gebrauchte Modell an der Börse, am Samstag, 27. März, vor der katholischen Kirche zum Verkauf anbieten. Die FGS und der Seniorentreff nehmen Rollerblades, Skateboards, Mountain- und Citybikes, Kinder- und Rennvelos sowie Damen- und Herrenvelos oder auch sonstiges Zubehör wie Helm oder Kindersitze entgegen und verkauft sie dann zur Preisvorstellung des Anbieters. Besonders gefragt sind jeweils Kinder- oder sogenannte «Bahnhofvelos». Annahme und Verkauf von 8.30 bis 12 Uhr, Rückgabe und Erlös erfolgt von 12 bis 12.30 Uhr. Der Reingewinn kommt vollumfänglich den Seniorennachmittagen zugute.

Die Velobörse findet nur bei trockenem Wetter draussen vor dem Pfarrsaal statt. Es gibt kein Verschiebedatum. Wir werden natürlich die erforderlichen Schutzmassnahmen einhalten. Weitere Auskunft gibt es unter Telefon 055 440 42 58. Wenn das Wetter unsicher ist, wird Annemarie Schuler ab Freitagmorgen unter Telefon 055 440 18 41 über eine Durchführung Auskunft geben. **FG Siebnen**

RICHTERSWIL

Szenegastronom führt Seebad-Beiz Richterswil

Szenegastronom Michel Péclard bleibt Richterswil erhalten. Der Gemeinderat hat dem Gesuch seiner Firma Gastro GmbH um Verlängerung des Mietvertrags für das Seebad Richterswil zugestimmt. Péclard ist seit einem Jahr für das Restaurant im Seebad zuständig. Sein Start war umstritten. Denn der Gemeinderat hatte dem Vorgänger-Wirtepaar nach drei Saisons gekündigt, was in der Bevölkerung zu lauten Protesten führte. Der Gemeinderat liess sich aber nicht umstimmen und vergab die Pacht an Péclard. (red)

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 161. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Redaktion Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 88, Telefax 055 451 08 89

E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch

sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa);

Silvia Gisler (sigi); Yasmin Jöhl (yas);

Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff);

Lars Morger (mor)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel);

Urs Attinger (ura); Daniel Koch (diko);

Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate

Fr. 282.-, 24 Monate Fr. 530.-, 6 Monate Fr. 151.-, Einzel-

nummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Tele-

fon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate March-Anzeiger und Höfner Volksblatt

Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10

inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel

abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder

Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-

Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt.

Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

«Warum weint dein kleiner Bruder so fürchterlich?» – «Wir haben jetzt Ferien, er aber nicht.» – «Warum denn nicht?» – «Er geht noch nicht zur Schule.»

Können Sie diese zwei Beispiele aus dem Kängurutest (Niveau Klasse 5-6) lösen?

Um das Warten etwas zu verkürzen und den «Gwunder» für die Mathematik lebendig zu halten noch zwei Aufgaben aus dem Kängurutest 2016 Auf einem Papierstreifen

steht die Zahl 2581953764. Marwin schneidet den Streifen so in 3 Teile, dass er dabei die genannte Zahl in 3 Zahlen zerlegt, deren **Summe so klein wie möglich** ist. **Wie gross ist**

die Summe? (A: 2975/ B: 3775/ C: 4298/ D: 4217/ E: 2878). Jeder der Eckpunkte A, B, C, D eines **Quadrates ABCD** soll entweder gelb, blau oder rot gefärbt

werden, so dass jeweils benachbarte Eckpunkte verschiedenfarbig sind. **Wie viele Möglichkeiten** gibt es für die Färbung aller vier Eckpunkte? (A: 12/ B: 15/ C: 18/ D: 20/ E: 24). (eing)